

laufen. Soll nach einer bestimmten Höhe die Breite berechnet werden, so gehe ich auf der betreffenden wagerechten Linie bis zum Schnittpunkt mit dem Vineaal. Die durch diesen Schnittpunkt gehende senkrechte Linie gibt am oberen Rande des Rezes die Breite in Zentimetern an.

Für meine Berechnungen genügt mir ein Rez von 25×30 cm. Es mag sich jeder, seinen Verhältnissen entsprechend, ein Rez zeichnen, das die für ihn in Betracht kommenden Normalgrößen etwas überschreitet, damit es auch zu Berechnungen von Vergrößerungen verwendet werden kann. Hat man erst das Rez gezeichnet, so ist die Anwendung nicht so zeitraubend wie die Vektüre der Beschreibung.

Karl Peters, Berlin-Wilmersdorf.

### Kleine Mitteilungen.

**Schröder & Freund, S. m. b. G., Buchdruckerei und Verlagsanstalt in Darmstadt.** — Handelsregistereintrag:

In unser Handelsregister Abteilung B ist heute unter Nr. 63 die Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma: Schröder & Freund, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Buchdruckerei und Verlagsanstalt und mit dem Sitz in Darmstadt eingetragen worden.

Gegenstand des Unternehmens ist:

1. Buchdruckerei.
2. Verlagsanstalt.
3. Insbesondere der Fortbetrieb der zu Darmstadt unter der Firma Schröder & Freund bestehenden Buchdruckerei.

Zur Erreichung dieser Zwecke ist die Gesellschaft befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, an solchen Unternehmungen sich zu beteiligen und deren Vertretung zu übernehmen.

Das Stammkapital beträgt 100 000 M.

Geschäftsführer ist Max Schröder, Kaufmann in Darmstadt.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 19. August 1908 bzw. am 7. September 1908 festgestellt.

Die Gesellschaft wird durch einen Geschäftsführer vertreten.

Von den Gesellschaftern bringt:

1. Kaufmann Max Schröder in Darmstadt das von ihm seither unter der Firma: Schröder & Freund in Darmstadt betriebene Druckereigeschäft nebst Zubehör, jedoch ohne Ausstände und Schulden, ein, wofür ihm auf seine Stammeinlage 20 000 M.

2. Frau Clara Böbel, Witwe in Hagen i. Westf., eine Anzahl Drucker- und Bureaugegenstände ein, wofür ihr auf ihre Stammeinlage 20 000 M.

3. Cafetier Joseph Schottenhaml und

4. Kaufmann Georg Herwig, beide in Darmstadt, bringen Maschinen und Druckereieinrichtungsgegenstände ein, wofür:

- a) dem Joseph Schottenhaml auf seine Stammeinlage 17 000 M.
- b) dem Georg Herwig auf seine Stammeinlage 13 000 M.

angerechnet werden.

Darmstadt, den 7. September 1908.

(gez.) Großherzogliches Amtsgericht Darmstadt I.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 215 vom 11. September 1908).

**\* Gegen den Schmutz in Wort und Bild.** — Der Volksbund zur Bekämpfung des Schmutzes in Wort und Bild (begründet von Otto von Reizner) sammelt, wie die Nationalzeitung meldet, gegenwärtig Unterschriften zu einer „Eingabe an die deutschen Regierungen und Parlamente“ in folgendem Wortlaut:

„Die Gefährdung unserer Jugend und damit des ganzen deutschen Volkes durch den Schmutz in Wort und Bild wird nach den Ereignissen der letzten Zeit auch von denen anerkannt, die der Gefahr früher gespottet haben. Manches ist zwar erreicht. Mit dankenswerter Unterstützung der Behörden und der Presse ist es gelungen, gewisse Witzblätter von den schmutzigsten Anzeigen zu säubern. Aber viel mehr bleibt noch zu tun! Im Interesse der deutschen Jugend fordern wir, daß die Regierungen gegen die öffentliche Auslegung von Bildern und Schriften einschreiten, die, weit entfernt, der Kunst oder Wissenschaft zu dienen, lediglich darauf berechnet sind, in schamloser Weise die Sinnlichkeit zu reizen, sowie gegen Kinematographen und Mutoskope, die demselben Zweck dienen.“

**\* Stellenvermittlung.** — Der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband, der in Leipzig, Johannisgasse 4, eine besondere Stellenvermittlung für den Buchhandel unterhält, weist hierauf in der vorliegenden Nummer d. Bl. (Umschlag S. 3) besonders hin. Die Vermittlung ist für Prinzipale und Gehilfen kostenfrei, und dürfte dadurch, daß dem Verbandsaußenwerbenden mit rein buchhändlerischen Kenntnissen auch solche mit kaufmännischer Bildung zur Verfügung stehen, manchem Prinzipal von besonderem Werte sein.

**Auer Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. G. in Aue (sächs. Erzgeb.).** — Handelsregister-Eintrag:

Auf Blatt 435 des hiesigen Handelsregisters ist heute die Firma Auer Druck- und Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung in Aue eingetragen und dazu bemerkt worden:

Der Gesellschaftsvertrag ist am 8. September 1908 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Ankauf des bisher unter der handelsgerichtlich eingetragenen Firma Gebrüder Deuthner von Herrn Paul Deuthner in Aue betriebenen Buch-, Kunst- und Steindruckereigeschäfts und des von diesem herausgegebenen Auer Tageblattes sowie der Fortbetrieb dieses Geschäfts und die Weiterherausgabe des bezeichneten Blattes. Das Stammkapital beträgt siebenzigtausend Mark. Zum Geschäftsführer ist bestellt Herr Kaufmann Paul Selbmann in Aue.

(gez.) Königl. Amtsgericht Aue, den 9. September 1908.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 215 vom 11. September 1908.)

**\* Frenssens „Peter Moors Fahrt nach Südwest“ als Lesebuch in dänischen und schwedischen Schulen.** — Gustav Frenssens Erzählung aus dem Herero-Feldzuge „Peter Moors Fahrt nach Südwest“ ist, wie wir erfahren, in mehreren höheren Schulen Dänemarks und Schwedens als Klassenlektüre eingeführt worden.

**7. Kongreß für angewandte Chemie.** — Der 7. Kongreß für angewandte Chemie wird in den Tagen vom 27. Mai bis 2. Juni 1909 in London abgehalten werden. Den Vorsitz hat Altmeister Henry Roscoe, der als Schüler Bunsens auch in Deutschland besonders viele Freunde hat, übernommen. Die einzelnen Sektionen sind folgende: Analytische Chemie unter dem Vorsteher von Professor Thorpe, — Anorganische Chemie und verwandte Industrien unter Dr. Ludwig Mond, einem der hervorragendsten Praktiker Englands, — Metallurgie und Bergbau unter dem Baronet Bell, — Explosivstoffe unter Baronet Andrew Noble, — Organische Erzeugnisse unter Professor Perkin, — Farbstoffe und ihre Anwendung unter Professor Meldola, — Industrie und Chemie des Zuckers unter Richard Barton, — Stärke-Industrie unter Dr. Horace Browne, — Gärungschemie unter John Gratton (Parlamentsmitglied), — Agrarkulturchemie unter Lord Blyth, — Hygiene nebst medizinischer und pharmazeutischer Chemie unter mehreren Gelehrten, — Photographische Chemie unter dem für dieses Gebiet berühmten Physiker Abney, — Elektrische und physikalische Chemie unter dem Parlamentsmitglied Sir John Brunner, — Gesetzgebung und Nationalökonomie mit Rücksicht auf die chemischen Industrien unter Lord Alberstone.

(Beilage d. Münchener Neuesten Nachrichten.)

**Graphische Kunstausstellung.** — In der Galerie Eduard Schulte in Berlin, Unter den Linden 75/76, sind zwei Sonderausstellungen von graphischen Kunstwerken zurzeit bemerkenswert. Die eine enthält die Original-Kompositionen von Eugène Burnand zu einem bei Berger-Bevrault & Cie. in Vorbereitung befindlichen großen Kunstverlagswerk „Les Paraboles de l'Evangile“. Es sind 64 getuschte Kreidezeichnungen, wenig farbig getönt, die vervielfältigt werden, und 20 Zeichnungen, die bestimmt sind, je eine, einem der Exemplare einer Augustausgabe des Werkes im Original beigelegt zu werden. Burnand ist ein Französisch-Schweizer, aus Mudon im Kanton Waadt gebürtig, ein talentvoller Schüler von Jérome. Er ist bisher wohl am bekanntesten durch seine Genre- und Tierbilder geworden, von denen „Der Sämann“ und „Der brüllende Stier“ vom Museum in Lausanne erworben wurden. Eine starke Ge-